

Überblick

Vorwort und Dank.....	I
Überblick.....	III
Inhaltsverzeichnis.....	V
Abbildungsverzeichnis.....	IX

Einleitung:

Zur mangelnden Reflexion von Ansätzen zur Führung international tätiger Unternehmen	1
--	----------

Teil I:

Die transnationale Organisation als Entwurf für die international tätige Unternehmung.....	6
---	----------

1. Einordnung des Konzeptes der transnationalen Organisation in das Forschungsfeld zum internationalen Management	6
1.1 Das Konzept der transnationalen Organisation im Spektrum der unterschiedlichen Zugänge und Begriffsbildungen.....	7
1.2 Das Spannungsfeld von Integration und Responsiveness als Paradigma des Forschungsfeldes zum internationalen Management	16
2. Darstellung des Konzeptes der transnationalen Organisation	31
2.1 Das Konzept der transnationalen Organisation vor dem Hintergrund des klassischen Integration-Responsiveness-Bezugsrahmens	34
2.2 Die zweite Entwicklungsstufe des Konzeptes der transnationalen Organisation	47
3. Kritik und Würdigung des Konzeptes der transnationalen Organisation	74
3.1 Stellung des Konzeptes der transnationalen Organisation innerhalb der Forschungsgemeinschaft zum internationalen Management	76
3.2 Beurteilung des Konzeptes der transnationalen Organisation durch den Verfasser der vorliegenden Arbeit	97

Teil II:**Vertiefende Reflexionen zu der Frage der Entwicklung transnationaler Unternehmen..... 107**

- 1. Das Konzept der transnationalen Organisation im Lichte einer entwicklungstheoretischen Perspektive 108**
 - 1.1 Das Konzept der transnationalen Organisation als Grundlage für den Umgang mit der Evolution international tätiger Unternehmen 109
 - 1.2 Entwicklung als Annäherung an mögliche Welten: Invarianzen suchen und brechen..... 117
 - 1.3 Drittvariablen der Entwicklung transnationaler Unternehmen 131
- 2. Die Drittvariablen Netzwerk, Raum und Polyzentrismus und die Simultaneität von Integration und Responsiveness 144**
 - 2.1 Vorbemerkung: Zu einem Denken in Netzwerken 145
 - 2.2 Die Verbindung der Netzwerkperspektive mit den Konzepten des Raumes und des Polyzentrismus..... 154
 - 2.3 Integration und Responsiveness – erneut betrachtet 166
- 3. Transnationales Management: Programmatische Festlegungen zu den Eigenschaften eines transnationalen Netzwerks..... 179**
 - 3.1 Leistungsbeziehungen und Tochterrollen: Das Denken in Kernkompetenzen und Prozessen sowie die Variabilität der Netzwerk-Cluster 181
 - 3.2 Einflußbeziehungen: Ansatzpunkte einer Koordination in einem transnationalen, polyzentrischen Netzwerk..... 191
 - 3.3 Informationsbeziehungen: Wissenstransfers zur Verbreiterung der organisatorischen Wissensbasis 205

Fazit:**Zusammenfassung und Bewertung des heuristischen Potentials der Idee der transnationalen Organisation..... 220**

Literaturverzeichnis 227

Inhaltsverzeichnis

Vorwort und Dank.....	I
Überblick.....	III
Inhaltsverzeichnis.....	V
Abbildungsverzeichnis.....	IX

Einleitung:

Zur mangelnden Reflexion von Ansätzen zur Führung international tätiger Unternehmen	1
--	----------

Teil I:

Die transnationale Organisation als Entwurf für die international tätige Unternehmung.....	6
---	----------

1. Einordnung des Konzeptes der transnationalen Organisation in das Forschungsfeld zum internationalen Management	6
--	----------

1.1 Das Konzept der transnationalen Organisation im Spektrum der unterschiedlichen Zugänge und Begriffsbildungen.....	7
---	---

(1) Systematisierung der begrifflichen Vielfalt in einem Bezugsrahmen typischer Zugänge zur international tätigen Unternehmung.....	8
---	---

(2) Erweiterung des begrifflichen Fokus: Involvierung in Unternehmensverbindungen und unterschiedliche Wirtschaftsräume.....	14
--	----

1.2 Das Spannungsfeld von Integration und Responsiveness als Paradigma des Forschungsfeldes zum internationalen Management.....	16
---	----

(1) Die Unterschiedlichkeit von Wirtschaftsräumen als Ursache für die Fragestellung von Integration und Responsiveness.....	17
---	----

(2) Ein Spannungsfeld als Paradigma für ein Forschungsfeld: Integration <i>versus</i> Responsiveness.....	23
---	----

2. Darstellung des Konzeptes der transnationalen Organisation	31
--	-----------

2.1 Das Konzept der transnationalen Organisation vor dem Hintergrund des klassischen Integration-Responsiveness-Bezugsrahmens.....	34
--	----

(1) Die Kritik an traditionellen Untersuchungen der Entscheidungsstrukturen international tätiger Unternehmen.....	35
--	----

(2) Zur ersten Entwicklungsstufe des Konzeptes der transnationalen Organisation.....	39
--	----

(3) Die Erweiterung des Integration-Responsiveness-Bezugsrahmens: Auf dem Weg zu einer zweiten Entwicklungsstufe der transnationalen Organisation.....	45
--	----

2.2 Die zweite Entwicklungsstufe des Konzeptes der transnationalen Organisation.....	47
(1) Ein empirisches Fundament für die transnationale Organisation: Eine Typologie international tätiger Unternehmen	48
(2) Konfiguration der Aktivitäten in der transnationalen Unternehmung	58
(3) Die Koordination transnationaler Aktivitäten	67
3. Kritik und Würdigung des Konzeptes der transnationalen Organisation.....	74
3.1 Stellung des Konzeptes der transnationalen Organisation innerhalb der Forschungsgemeinschaft zum internationalen Management.....	76
(1) Verbindungslinien zu ähnlichen Ansätzen und Adaptionen des Konzeptes der transnationalen Organisation	77
(2) Zur Auseinandersetzung der Forschungsgemeinschaft mit dem Konzept der transnationalen Organisation.....	89
3.2 Beurteilung des Konzeptes der transnationalen Organisation durch den Verfasser der vorliegenden Arbeit.....	97
(1) Kritik der metatheoretischen und der grundlegenden methodologischen Festlegungen: Die kontingenztheoretischen Wurzeln.....	98
(2) Kritik der objektwissenschaftlichen Aussagen und damit eng verbundener methodologischer Positionen.....	102
Teil II:	
Vertiefende Reflexionen zu der Frage der Entwicklung transnationaler Unternehmen.....	107
1. Das Konzept der transnationalen Organisation im Lichte einer entwicklungstheoretischen Perspektive	108
1.1 Das Konzept der transnationalen Organisation als Grundlage für den Umgang mit der Evolution international tätiger Unternehmen.....	109
(1) Vorbemerkungen zum Begriff der Evolution.....	109
(2) Die transnationale Organisation: "Moving Concept" und "regulative Idee für die geplante Evolution" international tätiger Unternehmen.....	112
1.2 Entwicklung als Annäherung an mögliche Welten: Invarianzen suchen und brechen	117
(1) Das Denken in möglichen Welten als Ergebnis des trilateralen Wissenschaftskonzeptes	118
(2) Das Brechen von Invarianzen durch die Suche nach Drittvariablen.....	127
1.3 Drittvariablen der Entwicklung transnationaler Unternehmen	131
(1) Ausgangspunkt für die Identifikation von Drittvariablen: Ein Gesamtbezugsrahmen zu einer Theorie der strategischen Führung.....	131
(2) Drittvariablen der Idee der transnationalen Organisation: Die Idee eines lernenden, polyzentrischen Netzwerks mit flexibler Cluster-Bildung.....	135

2. Die Drittvariablen Netzwerk, Raum und Polyzentrismus und die Simultaneität von Integration und Responsivness.....	144
2.1 Vorbemerkung: Zu einem Denken in Netzwerken.....	145
(1) Der Begriff des Netzwerkes.....	145
(2) Die Sprache der Netzwerkanalyse zur Erfassung von Teileinheiten innerhalb einer Organisation und deren Beziehungen.....	149
2.2 Die Verbindung der Netzwerkperspektive mit den Konzepten des Raumes und des Polyzentrismus.....	154
(1) Die Bedeutung des Raumes: Die international tätige Unternehmung als Netzwerk geographisch gestreuter Teileinheiten.....	155
(2) Die Bedeutung des Polyzentrismus: Zur Existenz eigensinniger Netzwerkteileinheiten.....	161
2.3 Integration und Responsivness – erneut betrachtet.....	166
(1) Eine Neuinterpretation der Begriffe Integration und Responsivness.....	167
(2) Zur Möglichkeit einer Gleichzeitigkeit von Integration und Responsivness: Die Bildung von Netzwerk-Clustern.....	175
3. Transnationales Management: Programmatische Festlegungen zu den Eigenschaften eines transnationalen Netzwerkes.....	179
3.1 Leistungsbeziehungen und Tochterrollen: Das Denken in Kernkompetenzen und Prozessen sowie die Variabilität der Netzwerk-Cluster.....	181
(1) Strukturierung der international tätigen Organisation nach Kernkompetenzen in "Centers of Excellence".....	182
(2) Prozeßorientierung in der transnationalen Organisation: Die flexible Zusammenfassung der Teileinheiten zu Prozeß-Clustern.....	186
3.2 Einflußbeziehungen: Ansatzpunkte einer Koordination in einem transnationalen, polyzentrischen Netzwerk.....	191
(1) Aspekte einer Koordination durch wechselseitige Leistungsbeziehungen und durch die Aufbaustrukturen betreffende Entscheidungen.....	193
(2) Aspekte einer Koordination durch Managementsysteme: Planungs- und Kontrollsysteme sowie an Akteure orientierte Managementsysteme.....	198
3.3 Informationsbeziehungen: Wissenstransfers zur Verbreiterung der organisatorischen Wissensbasis.....	205
(1) Zum "State of the Art" des Lernbegriffs und zu einer Erweiterung um die Perspektive eines Netzwerkes lokaler Wissensbasen.....	206
(2) Das Problem des Wissenstransfers vor dem Hintergrund eigensinniger Teileinheiten und der Bedeutung impliziten Wissens.....	212
Fazit: Zusammenfassung und Bewertung des heuristischen Potentials der Idee der transnationalen Organisation.....	220
Literaturverzeichnis.....	227

Abbildungsverzeichnis

Abb. E-1: Die Führung international tätiger Unternehmen thematisierende Ansätze und Konzepte	2
Abb. E-2: Gang der Untersuchung in der vorliegenden Arbeit	5
Abb. 1-1: Bezugsrahmen typischer Zugänge zur international tätigen Unternehmung	9
Abb. 1-2: Merkmale zur Beschreibung der Oberflächenstruktur von Wirtschaftsräumen	18
Abb. 1-3: Der Integration-Responsiveness-Bezugsrahmen als Perspektive zur Untersuchung der Feldbedingungen, Strategien, Fähigkeiten und beobachtbaren Tatbestände	26
Abb. 1-4: Anwendungen des Integration-Responsiveness-Bezugsrahmens auf spezifische Fragestellungen der international tätigen Unternehmung	28
Abb. 1-5: Entwicklungsstränge der Perspektiven von Integration und Responsiveness	29
Abb. 1-6: Entwicklung der Überlegungen zum Konzept der transnationalen Organisation	32
Abb. 1-7: Stufenmodell der Entwicklung von Organisationsstrukturen international tätiger Unternehmen	36
Abb. 1-8: Organisationsmodelle vor dem Hintergrund des klassischen Integration-Responsiveness-Bezugsrahmens	40
Abb. 1-9: Erweiterung des Integration-Responsiveness-Bezugsrahmens um die Perspektiven der Flexibilität und des Lernens	46
Abb. 1-10: Unterschiedliche Organisationsmodelle in Abhängigkeit der Branchenbedingungen und des kulturellen Erbes	50
Abb. 1-11: Strategische Orientierungen in den vier Organisationsmodellen	57
Abb. 1-12: Typen operationaler Prozesse in der transnationalen Organisation	60
Abb. 1-13: Rollen nationaler Tochtergesellschaften	63
Abb. 1-14: Konfiguration der Aktivitäten in den vier Organisationsmodellen	65
Abb. 1-15: Legitimität von Interessenunterschieden als Grundprinzip multidimensionaler Entscheidungsprozesse	68
Abb. 1-16: Koordination der Niederlassungen und Flows in den vier Organisationsmodellen	72
Abb. 1-17: Prominente Ansätze mit einer nachweisbaren Verwandtschaft zum Konzept der transnationalen Organisation	78
Abb. 1-18: Adaptionen der Überlegungen zur transnationalen Organisation	81

Abb. 1-19: Design und Ergebnis der Untersuchung bei Ghoshal/ Nohria (1993)	82
Abb. 1-20: Quellen internationaler Vorteile und die Typologie international tätiger Unternehmen von Bartlett und Ghoshal	87
Abb. 1-21: Adaptionen des Sprachspiels von Bartlett und Ghoshal durch Wissenschaftler im Marketing	88
Abb. 1-22: Auseinandersetzung der Forschungsgemeinschaft des internationalen Managements mit dem Konzept der transnationalen Organisation	90
Abb. 1-23: Theoretische Vorüberlegungen in der empirischen Arbeit von Martinez/ Jarillo (1991)	96
Abb. 1-24: Dimensionen organisationstheoretischer Paradigmen	99
Abb. 2-1: Die geplante Evolution	115
Abb. 2-2: Zwei Weltpunkträume – grob und fein unterteilt	119
Abb. 2-3: Durch Sätze der empirischen Wissenschaft bestimmte Weltpunktmengen und Welten	121
Abb. 2-4: Sätze und Programm einer trilateralen Wissenschaft	125
Abb. 2-5: Produktionsform und Familienform	129
Abb. 2-6: Gesamtbezugsrahmen einer Theorie der strategischen Führung	133
Abb. 2-7: Drittvariablen der Entwicklung transnationaler Organisationen und programmatische Aspekte eines transnationalen Managements	139
Abb. 2-8: Phänomenologische, methodische und theoretische Ebene des Netzwerkbegriffs	147
Abb. 2-9: Auswahl bedeutender Begriffe zur Beschreibung von Netzwerkeigenschaften	150
Abb. 2-10: Räumliche Verteilung organisationaler Teileinheiten und bedeutender Netzwerkbeziehungen bei Philips	159
Abb. 2-11: Zur wachsenden Bedeutung des Polyzentrismus	164
Abb. 2-12: Interne und externe Responsiveness in einem kartographisch stilisierten Netzwerk	169
Abb. 2-13: Integration in einem kartographisch stilisierten Netzwerk	173
Abb. 2-14: Zwei Beispiele für eine Gleichzeitigkeit von Integration und Responsiveness	177
Abb. 2-15: Raum- und zeitübergreifende Prozeß-Cluster	189
Abb. 2-16: Ein Schichtenmodell der organisatorischen Wissensbasis	209
Abb. 2-17: Ein Modell lokaler Wissensbasen	213
Abb. 2-18: Die Problematik des Wissenstransfers vor dem Hintergrund eigen-sinniger Teileinheiten und der Existenz impliziten Wissens	217